



Regionales Bildungsmonitoring für das Mitteldeutsche Revier

Kennzahlenvergleich, 9. Veranstaltung

21. Juni 2023, Leipzig

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.




Begrüßung, Tagesablauf

Annika Schindelarz



Programm 21.06.2023

- ▶ 10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung, Tagesablauf
- ▶ 10:15 – 10:45 Uhr Rückblick erste Projektlaufzeit BiSMit
- ▶ 10:45 – 11:30 Uhr Kennzahlenvergleich: Rückblick Umsetzung, zentrale Ergebnisse des Zwischenberichts
- ▶ 11:30 – 11:45 Uhr Pause
- ▶ 11:45 – 12:45 Uhr Demografischer Wandel: Aktion statt Resignation
- ▶ 12:45 – 13:30 Uhr Mittagspause
- ▶ 13:30 – 14:30 Uhr Bildung als Standortfaktor: Vorteile einer regionalen Bildungsstrategie
- ▶ 14:30 – 15:45 Uhr kommunale und regionale Stellschrauben für Bildung im Strukturwandel
- ▶ 15:45 – 16:00 Uhr Ausblick und Abschied



Rückblick erste Projektlaufzeit BiSMit: Studien, Ergebnisse und deren Nutzung

Jenny Richter

Kompetenzzentrum Bildung im Strukturwandel (KoBiS)



- ▶ 2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert
- ▶ 3 Netzwerkbüros in den 3 deutschen Braunkohleregionen
- ▶ **Aufgaben:**
 - Analyse aktueller Entwicklungen im Bildungsbereich
 - Vernetzung der Bildungsakteure auf regionaler Ebene
 - Impulse zur Stärkung der regionalen Bildungslandschaft

Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit)

- ▶ **Netzwerkbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit) am Deutschen Jugendinstitut (DJI) angesiedelt**
- ▶ **Enge Zusammenarbeit mit der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Mitteldeutschland (TransMit)**
- ▶ **Kooperation mit der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD)**





Bildungsmonitoring und Kennzahlenvergleich

Regionales Bildungsmonitoring

- ▶ Analyse und Auswertung von bildungs- und strukturwandelrelevanten Daten der 9 Revierkommunen des Mitteldeutschen Reviers, z. B. zu Themen wie Demografie, Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung, Bildungsübergänge und Daseinsvorsorge
- ▶ Darstellung der Analysen in interaktiven Grafiken auf www.bismit.de
- ▶ Veröffentlichung des ersten Kennzahlenberichts in Kürze

Kennzahlenvergleich

- ▶ Veranstaltungsformat zum regionalen Bildungsmonitoring
- ▶ Datenbasierte Diskussion und interkommunaler Austausch über Bildungskennzahlen mit Vertreterinnen und Vertretern der 9 Revierkommunen

Wissenschaftliche Studien

Status-Quo-Analyse

- ▶ Überblick über die Bildungslandschaft im Mitteldeutschen Revier
- ▶ Darstellung der bildungsbezogenen Institutionen, Netzwerke und strategischen Ausrichtungen der 9 Revierkommunen sowie der 3 Bundesländer
- ▶ Handlungsempfehlungen für das Thema Bildung bei der Gestaltung des Strukturwandels
- ▶ Veröffentlicht im Mai 2022



Wissenschaftliche Studien



Berufsbezogene Weiterbildung

- ▶ Weiterbildung ist wichtiger Teil der Fachkräftesicherung
- ▶ Welchen Beitrag kann Weiterbildung leisten, um den Facetten des Strukturwandels zu begegnen (demografischer Wandel, Dekarbonisierung, Digitalisierung)?
- ▶ Darstellung der Herausforderungen der Akteure (v. a. Bildungsträger)
- ▶ Gestaltungsansätze für die Weiterbildungslandschaft & gute Beispiele aus der Praxis
- ▶ Veröffentlicht im März 2023

Wissenschaftliche Studien

Jugendbeteiligung

- ▶ **Strukturwandel ist mit weitreichenden Entscheidungen verbunden: In diesem Kontext sind Ideen, Wünsche Jugendlicher von besonderem Wert**
- ▶ **BiSMit hat 3 Workshops mit Schulklassen im Landkreis Leipzig durchgeführt**
- ▶ **Diskussion der Ideen in einem Dialogforum mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalverwaltung**
- ▶ **Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse im Studienbericht**
- ▶ **Veröffentlicht im Juni 2023**



Wissenschaftliche Studien



Berufsorientierung

- ▶ Durchführung der Studie 2023/2024
- ▶ Der Übergang Schule – Beruf ist nicht nur entscheidend für die individuelle Biografie, sondern auch für die Fachkräftesicherung einer Region
- ▶ Analyse der Angebots- und Adressaten-seite in der Berufsorientierung des Mitteldeutschen Reviers
- ▶ Entwicklung von Handlungsempfehlungen/Gestaltungsansätzen
- ▶ Veröffentlichung voraussichtlich im 4. Quartal 2024

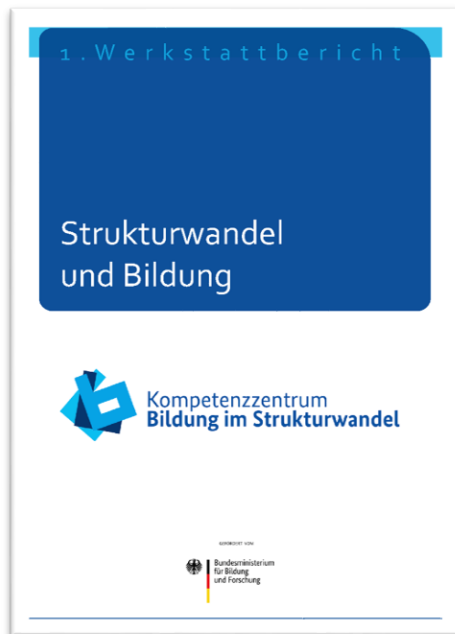
Mitteldeutsche Bildungskonferenz

- ▶ Organisation gemeinsam mit TransMit
- ▶ Oktober 2022 in Köthen
- ▶ Thema: Bildung! Motor für die Region im Wandel
- ▶ Zukunft der mitteldeutschen Bildungslandschaft wurde diskutiert, z. B. anhand von Themen wie Strukturwandel, Digitalisierung, nachhaltiges Wirtschaften



Werkstattberichte des Kompetenzzentrums

- ▶ Veröffentlichungsreihe mit Analysen zu den Bildungslandschaften der 3 Braunkohlereviere
- ▶ BiSMit bringt Perspektive des Mitteldeutschen Reviers ein





Der Bericht zum Kennzahlenvergleich – Bildungsmonitoring für das Mitteldeutsche Revier

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk



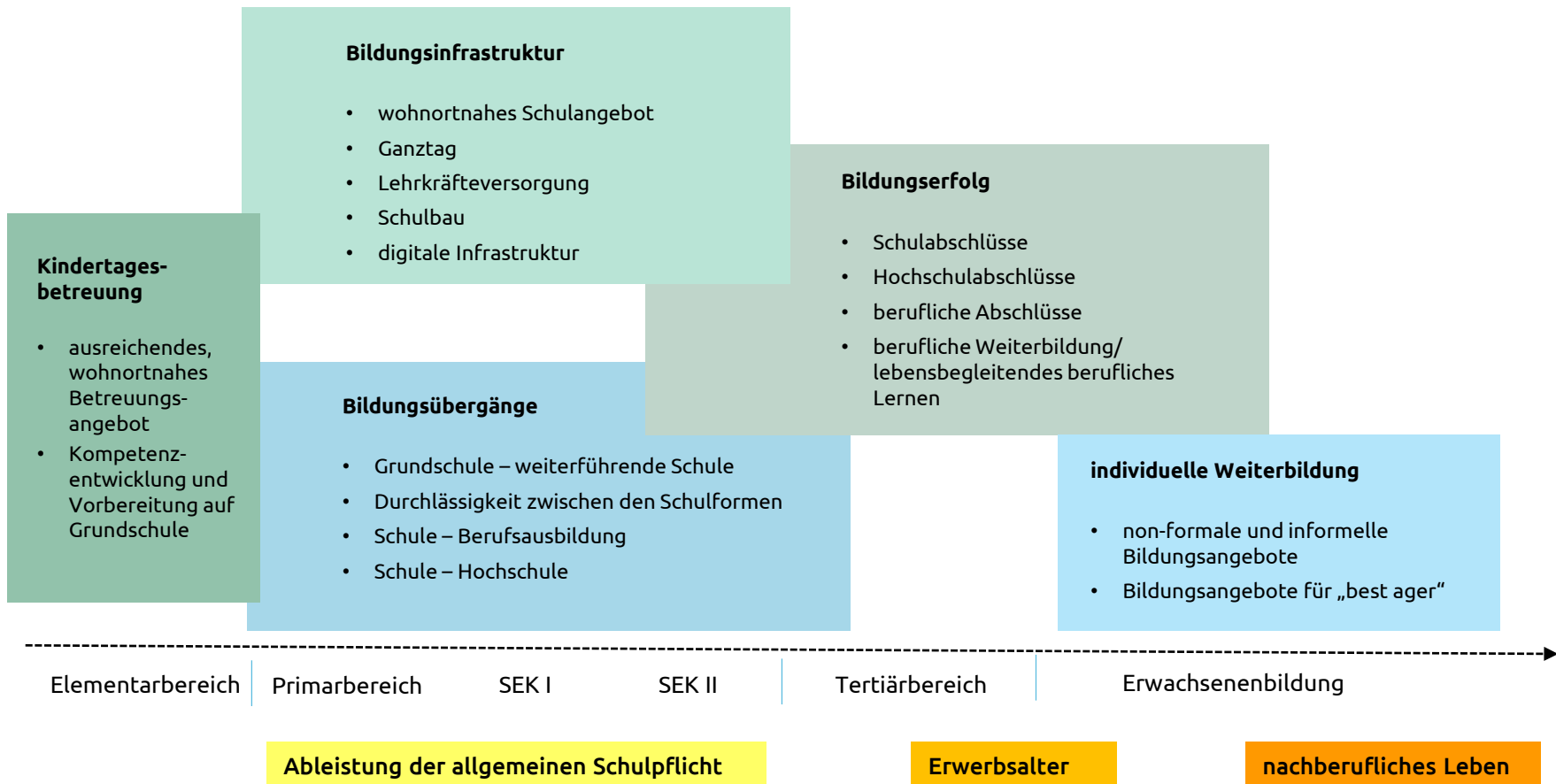
Inhaltsübersicht

- ▶ Bildung im Strukturwandel – Annäherung an einen Begriff
- ▶ Der Kennzahlenvergleich – Alles, nur kein Ranking!
- ▶ Zentrale Thesen abgeleitet vom regionalen Bildungsmonitoring
- ▶ Regionales Bildungsmonitoring – Was bringt das?
- ▶ Ausblick – Fortsetzung des Kennzahlenvergleichs



Bildung im Strukturwandel – Annäherung an einen Begriff

Was umfasst eigentlich Bildung im Strukturwandel?



übergeordnete Themen

Fachkräftesicherung

- Arbeitsmarkt
- Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften
- neue Berufsbilder
- Digitalisierung/ Automatisierung der Arbeitswelt

Demografie und Wirtschaft

- Bevölkerungsentwicklung
- Altersentwicklung
- Wanderungsbewegung
- Bruttoinlandsprodukt
- Einkommen
- Armut

Standortfaktoren

- Breitbandausbau
- Infrastruktur (Straßen- und Schienennetz)
- wohnortnahe Angebote der Daseinsvorsorge
- Angebote zur Steigerung der Lebensqualität (Erwachsenenbildung, Kultur, Natur, Tourismus)



Der Kennzahlenvergleich – Alles, nur kein Ranking!



Kennzahlenvergleich

- ▶ Def.: datenbasierter, systematischer, kontinuierlicher Vergleich von Eigenschaften mit dem Ziel, erfolgreiche Methoden und Prozesse anderer Kommunen kennenzulernen und zu adaptieren
- ▶ Dient der Etablierung eines regionalen Bildungsmonitorings
- ▶ Interkommunales Austauschformat über Bildungsdaten („über Zahlen ins Gespräch kommen“)
- ▶ Teilnehmerkreis: operative Ebene aus den Kommunalverwaltungen; thematische Nähe zu Bildung, Wirtschaft und Strukturwandel

Kennzahlenvergleich - Prozess

Phase 1: Auswahl der regionalen Partner

- Verwaltungsmitarbeitende der neun Revierkommunen

Phase 2: Bestimmung der Zielsetzung

- neue Lösungsansätze zur Aufgabenwahrnehmung
- kommunenübergreifender Austausch

Phase 3: Auswahl der Themenfelder und Kennzahlen

- strukturwandelrelevante Bildungsbereiche
- steuerungsrelevante Indikatoren und Kennzahlen

Phase 4: Datensammlung

- öffentlicher Zugang
- nicht-öffentlicher Zugang

Phase 5: Datenanalyse

- Datenanalyse mit deskriptiver Statistik
- Zugriff auf Dashboards über www.bismit.de

Phase 6: Auswertung und Diskussion

- Diskussion der Ergebnisse und Austausch zu kommunaler Praxis in regelmäßigen Treffen

Phase 7: Bericht zum Kennzahlenvergleich

- Zusammenfassung der Veranstaltungsdokumentation


Phase 8: Nutzung gewonnener Erkenntnisse

- Verwendung für die kommunale Bildungssteuerung
- Überlegungen für regionale Zusammenarbeit ableiten



Bericht und Dashboard

- ▶ Bericht zum Kennzahlenvergleich: „Bildungsmonitoring im Strukturwandel. Analyse bildungsbezogener Daten des Mitteldeutschen Reviers“
- ▶ Theoretische Einführung (Bildung im Strukturwandel, regionales Bildungsmonitoring, Kennzahlenvergleich)
- ▶ Analyse nach Themengebieten, unterfüttert mit Beiträgen aus den Kommunen
- ▶ Begleitet von interaktivem Dashboard (Essenz aus den thematischen Dashboards des KZV mit Fokussierung)



Zentrale Thesen abgeleitet vom regionalen Bildungsmonitoring



Zentrale Thesen abgeleitet vom regionalen Bildungsmonitoring

demografischer
Wandel

Fachkräfte-
sicherung

Bildung als
Standortfaktor



demografischer Wandel

Bevölkerungsentwicklung

Je weiter eine Kommune vom urbanen Zentrum des Reviers entfernt liegt, desto stärker wird bis 2040 die Bevölkerungszahl sinken.

- ▶ A 1.6 Bevölkerungsvorausberechnung

Die Bevölkerungsentwicklung kann nur durch Zuzug positiv beeinflusst werden.

- ▶ A 1.5 Wanderungssaldo

Fachkräftesicherung

Arbeitskräftepotential

**Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung wird stetig sinken.
Arbeitskräftemangel wird sich verstärken.**

- ▶ A2.2 Erwerbstätigenquote

**Frauen erreichen höhere Bildungsabschlüsse und beteiligen sich
häufiger an beruflicher Fortbildung.**

- ▶ D15.1 Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen
- ▶ F15.1 Anzahl der Hochschulabsolvent/-innen
- ▶ G7.6 Schüler/-innen in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung an
Fachschulen

Fachkräftesicherung

Arbeitskräftepotential

Männer schließen die Schule häufiger ohne Schulabschluss ab als Frauen und erreichen durchschnittlich niedrigere Bildungsabschlüsse.

- ▶ D15.1 Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen
- ▶ D15.2 Anteil der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss der Sekundarstufe I

Fachkräftesicherung

Fachkräftegewinnung duale Berufsausbildung

Zahl der Auszubildenden im Mitteldeutschen Revier sinkt.

Warum?

- ▶ E7.6 Anzahl der Auszubildenden

Der Mismatch am Ausbildungsmarkt nimmt zu – trotz eines guten Ausbildungsangebotes finden junge Menschen zunehmend keine Lehrstelle.

- ▶ E7.8 Angebots Nachfragerelation in der dualen Berufsausbildung

Kleinstbetriebe bilden anteilig immer weniger aus.

- ▶ E6.3 Ausbildungsbetriebsquote

Bildung als Standortfaktor

zielgruppengerechte Bildungsangebote

In den kreisfreien Städten leben mehr Menschen mit höheren Bildungsabschlüssen.

- ▶ B8.1 Bevölkerung nach dem höchsten allgemeinbildenden Bildungsabschluss

Im ländlichen Raum steigt der Anteil älterer vitaler Menschen (best ager).

- ▶ A1.2 Altersstruktur und Altenquotient

Bildung als Standortfaktor


Daseinsvorsorge

Kindertagesbetreuung ist ein wichtiges und stark in Anspruch genommenes Bildungsangebot.

- ▶ C7.2 Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung

Das Bildungsangebot der Volkshochschulen wird am häufigsten von Frauen höheren Alters genutzt.

- ▶ G7.1 Teilnahmequoten an Volkshochschulen



Regionales Bildungsmonitoring – Was bringt das?



Regionales Bildungsmonitoring – Was bringt das?

- ▶ datengestütztes Wissen über eine Region
- ▶ datenbasierte Prozessbegleitung von Bildung im Strukturwandel (Controlling)
- ▶ Generieren von Steuerungswissen für die kommunale (Bildungs-)Arbeit
- ▶ Gesprächsgrundlage für interkommunalen Austausch oder Gremien (Agenda-Setting)
- ▶ regionale Bildungssteuerung: Erkennen von gemeinsamen Schwerpunkten oder Problemlagen und die Möglichkeit zur Schaffung gemeinsamer Lösungsansätze



Ausblick – Fortsetzung des Kennzahlenvergleichs



Ausblick- Fortsetzung des Kennzahlenvergleichs

- ▶ Weniger ist mehr! – Filtern des bisherigen Kennzahlensets
- ▶ Inhaltliche Vertiefung – Welche Aussagekraft haben Kennzahlen, inwiefern sind sie steuerungsrelevant?
- ▶ Entwicklung eines Indikatorenkatalogs für „Bildung im Strukturwandel“
 - ▶ was eignet sich für das Monitoring auf kommunaler sowie auf regionaler Ebene
- ▶ Ergebnisse direkt an entscheidungstragende Ebene vermitteln!



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland:

Eva-Maria Merk

Telefon: 0345-68178 102


E-Mail: merk@dji.de

Carolin Jäckel

Telefon: 0341-993923 21

E-Mail: cjaeckel@dji.de

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit unter: www.bismit.de




Demografischer Wandel: Aktion statt Resignation - Handlungsstrategien für Kommune und Revier.

Dr. Florian Breitinge,
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung



Bildung als Standortfaktor: Vorteile einer regionalen Bildungsstrategie. Das Beispiel Metropolregion Nürnberg.

Florian Neumann,
Metropolregion Nürnberg



Austauschrunde: Die kommunalen und regionalen Stellschrauben für Bildung im Strukturwandel.

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk




Ausblick, Verabschiedung

Annika Schindelarz



Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag.



Regionales Bildungsmonitoring für das Mitteldeutsche Revier

Kennzahlenvergleich, 9. Veranstaltung, Tag 2

22. Juni 2023, Leipzig



Regionales Bildungsmonitoring für das Mitteldeutsche Revier, 9. Kennzahlenvergleich, Tag 1



Begrüßung, Tagesablauf

Annika Schindelarz




Programm 22.06.2023

- ▶ 09:30 – 09:45 Uhr Begrüßung und Tagesablauf
- ▶ 09:45 – 10:30 Uhr Arbeitsphase I: Welche Themen sind kommunal und regional von übergeordnetem Interesse?
- ▶ 10:30 – 10:45 Uhr Pause
- ▶ 10:45 – 12:00 Uhr Fortsetzung Arbeitsphase I
- ▶ 12:00 – 12:45 Uhr Mittagspause
- ▶ 12:45 – 14:45 Uhr Arbeitsphase II: Wie geht der Kennzahlenvergleich weiter? Überarbeitung des Kennzahlensets
- ▶ 14:45 – 15:00 Uhr Zusammenfassung, Ausblick und Abschied



Rückblick Tag 1

Annika Schindelarz



Arbeitsphase I: Welche Themen sind kommunal und regional von übergeordnetem Interesse?

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk



Arbeitsphase II: Wie geht der Kennzahlenvergleich weiter? Überarbeitung des Kennzahlensets

Carolin Jäckel, Eva-Maria Merk



Fragen zum Kennzahlenset

- ▶ Welche bisherigen Kennzahlen decken bereits das Themenspektrum von Arbeitsphase 1?
- ▶ Ist die Ordnung nach Themenfeldern noch relevant?
- ▶ Ist die Zuordnung der einzelnen Kennzahlen zu den Themenfeldern schlüssig?
- ▶ Haben Sie eine Kennzahl im Kennzahlenset des Berichts „vermisst“?

Demografie und Arbeit

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
A1.1	Bevölkerungszahl	Demografie und Arbeitsmarkt	A1.1	Bevölkerungszahl
A1.2	Altersstruktur		A1.2	Altersstruktur
A1.3	Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung		A1.3	Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung
A1.4	Bevölkerungsdichte		A1.4	Bevölkerungsdichte
A1.5	Wanderungsbewegung		A1.5	Wanderungsbewegung
A1.6	Bevölkerungsvorausberechnung		A1.6	Bevölkerungsvorausberechnung
A2.1	BIP je Einwohner/-in		A2.1	BIP je Einwohner/-in
A3.3	verfügbares Einkommen (der privaten Haushalte) je Einwohner/-in		A3.3	verfügbares Einkommen (der privaten Haushalte) je Einwohner/-in
A2.2	Erwerbstätigenquote		A2.2	Erwerbstätigenquote
A2.3	Beschäftigtenstruktur		A2.3	Beschäftigtenstruktur
A2.4	Arbeitslosenquote		A2.4	Arbeitslosenquote
A3.1	SGB II-Quote		A3.1	SGB II-Quote
D.7.1	Anzahl der Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen			Daten nicht in allen drei Bundesländern verfügbar

Fachkräftesicherung

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
B8.2	Bevölkerung nach dem höchsten beruflichen Bildungsabschluss	Fachkräftesicherung	B8.2	Bevölkerung nach dem höchsten beruflichen Bildungsabschluss
E6.1	Anzahl der beruflichen Schulen		E6.1	Anzahl der beruflichen Schulen
E 12.1	neu eingetretene Schüler/-innen an beruflichen Schulen		E 12.1	neu eingetretene Schüler/-innen an beruflichen Schulen
E7.1	Anzahl der Schüler/-innen an beruflichen Schulen		E7.1	Anzahl der Schüler/-innen an beruflichen Schulen
E15.1	an beruflichen Schulen erworbene Schulabschlüsse		E15.1	an beruflichen Schulen erworbene Schulabschlüsse
E15.2	Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge		E15.2	Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge
E7.6	Anzahl der Auszubildenden		E7.6	Anzahl der Auszubildenden
E7.7	Anteil der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen		E7.7	Anteil der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen
E15.3	Vertragsauflösungsquote		E15.3	Vertragsauflösungsquote

Fachkräftesicherung

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
E7.8	Angebots-Nachfragerelation in der dualen Berufsausbildung	Fachkräftesicherung	E7.8	Angebots-Nachfragerelation in der dualen Berufsausbildung
E12.4/ E12.5	Anzahl/Anteil neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		E12.4/ E12.5	Anzahl/Anteil neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
E6.3	Ausbildungsbetriebsquote		E 6.3.	Ausbildungsbetriebsquote
E7.5	Ausbildungsquote		E7.5	Ausbildungsquote
G7.4/ G7.5	Anzahl der Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung/Beteiligungsquote an arbeitsmarktbezogener Weiterbildung		G7.4/ G7.5	Anzahl der Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung/Beteiligungsquote an arbeitsmarktbezogener Weiterbildung
G7.6	Schüler/-innen in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung an Fachschulen		G7.6	Schüler/-innen in Bildungsgängen zur beruflichen Weiterbildung an Fachschulen
G12.1	Neueintritte in Bildungsgängen der beruflichen Weiterbildung an Fachschulen		G12.1	Neueintritte in Bildungsgängen der beruflichen Weiterbildung an Fachschulen
G15.2	G15.2 Erfolgsquote in beruflichen Bildungsgängen zur Weiterbildung an Fachschulen		G15.2	G15.2 Erfolgsquote in beruflichen Bildungsgängen zur Weiterbildung an Fachschulen
E15.4	Erfolgsquote in der dualen Berufsausbildung			Daten nicht in allen drei Bundesländern verfügbar

Bildungsübergang

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
D12.1	Übergangsquote von der Grundschule auf weiterführende Schule	Bildungsübergänge	D12.1	Übergangsquote von der Grundschule auf weiterführende Schule
D12.2	Übergangsquote von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II		D12.2	Übergangsquote von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II
D 15.1	Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen		D 15.1	Schulabgangsquote an allgemeinbildenden Schulen
D15.2	Anzahl Schulabgänger/-innen ohne Abschluss		D15.2	Anzahl Schulabgänger/-innen ohne Abschluss
E 7.3	Anteil der Schüler/-innen in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems		E 7.3	Anteil der Schüler/-innen in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems
F15.1	Anzahl der Hochschulabsolventinnen/-absolventen		F15.1	Anzahl der Hochschulabsolventinnen/-absolventen
E12.3	Anteil neu eingetretener Schüler/-innen in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems			Daten nicht in allen drei Bundesländern verfügbar

Bildungschancen

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
B8.1	Bevölkerung nach dem höchsten allgemeinbildenden Abschluss	Bildungschancen	B8.1	Bevölkerung nach dem höchsten allgemeinbildenden Abschluss
D9.1	Ausstattung mit Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen		D9.1	Ausstattung mit Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen
D10.1	Anzahl Schüler/-innen je Klasse an allgemeinbildenden Schulen		D10.1	Anzahl Schüler/-innen je Klasse an allgemeinbildenden Schulen
D13.1	Anzahl/Anteil der Klassenwiederholungen		D13.1	Anzahl/Anteil der Klassenwiederholungen
D13.2			D13.2	
G7.2	Zahl der Teilnahmefälle an Volkshochschulen je 1.000 Einwohner/-innen		G7.2	Zahl der Teilnahmefälle an Volkshochschulen je 1.000 Einwohner/-innen
G10.1	Zahl der Unterrichtsstunden je 1.000 Einwohner/-innen an Volkshochschulen		G10.1	Zahl der Unterrichtsstunden je 1.000 Einwohner/-innen an Volkshochschulen
B7.1	Bildungsteilnehmer/-innen nach Bildungsbereichen			wird in dieser Form nicht von den statistischen Landesämtern bereitgestellt
k.I. ⁵	Anteil der Kinder, die Sozialgeld beziehen			siehe SGB II-Quote: nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF-Quote)
k.I.	Anteil der integrativ beschulten Kinder			wird in dieser Form nicht von den statistischen Landesämtern erhoben
k.I.	Exklusionsquote (Anteil der Schüler/-innen in Förderschulen an der Gesamtschülerzahl)			wird in dieser Form nicht von den statistischen Landesämtern erhoben

Daseinsvorsorge

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
C7.2	Besuchs- bzw. Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe	Daseinsvorsorge	C7.2	Besuchs- bzw. Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe
F7.4	Studienort der Studierenden aus dem Kreisgebiet		F7.4	Studienort der Studierenden aus dem Kreisgebiet
G6.2	Angebotsstruktur der Volkshochschulen		G6.2	Angebotsstruktur der Volkshochschulen
G7.1	Teilnahmequoten an Volkshochschulen		G7.1	Teilnahmequoten an Volkshochschulen
G5.1	Finanzierungsstruktur der Volkshochschule		G5.1	Finanzierungsstruktur der Volkshochschule
G5.2	öffentlicher Zuschuss je Teilnahmefall an Volkshochschulen		G5.2	öffentlicher Zuschuss je Teilnahmefall an Volkshochschulen
E7.4	Anteil der Bildungspendler/-innen an beruflichen Schulen			Daten nicht in allen drei Bundesländern verfügbar

Daseinsvorsorge

Indikator	SOLL – Kennzahlen		Indikator	IST – Kennzahlen
B5.1	Anteil der kommunalen Bildungsausgaben/-auszahlungen (Grundmittel) nach Bildungsbereichen an den kommunalen Gesamtausgaben/-auszahlungen (unmittelbare Ausgaben)	Daseinsvorsorge		Daten lagen nicht in allen Bundesländern vor bzw. die Berechnung der Ausgaben ist für die statistischen Landesämter mit überdurchschnittlichem Aufwand verbunden.
B5.8	Bildungsinvestitionen je Einwohner/-in			
B5.3	Ausgaben/Auszahlungen je Kind in öffentlichen Kindertageseinrichtungen			
B5.4	Ausgaben/Auszahlungen je Schülerin und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen			
B5.4	Ausgaben/Auszahlungen je Schülerin und Schüler an öffentlichen beruflichen Schulen			
B6.3	Öffentliche Schulbaumaßnahmen je Schülerin und Schüler (3-Jahres-Rhythmus)			
H6.1	Anzahl der Bibliotheken			wird von den statistischen Landesämtern nicht erfasst



Fragen zu Datenanalyse und Dashboard

- ▶ Ist die Gegenüberstellung von neun Einzeldaten noch relevant?
- ▶ Wird ein regionaler Wert für das Mitteldeutsche Revier benötigt?
- ▶ Welche Vergleichswerte wären noch hilfreich?
- ▶ Wird das Dashboard außerhalb des Kennzahlenvergleichs verwendet?
- ▶ Welche Funktionalitäten fehlen, was könnte ergänzt werden?



Verabschiedung

Jenny Richter



Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag.